Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 246 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 25. October 1897.

399

(Der Neulerchenfelder Männergesang-Verein) hielt gestern in der ~~Ob~~ Neulerchenfelder Pfarr-Kirche seine Hiff-Messe ab, wobei derselbe unter der Leitung seines Chormeisters Joh. Abgenzes von Hoch, Zantum wegen von Klos, lateinische Messe von Kühlinger und Ave Maria (in deutscher Sprache) von Schnölzer in gediegener Weise zum Vortrage brachte. Die Soli wurden von den Herren Hauber, Gr. Miller, Novak, Kidroy und Eberl sehr verdienstvoll durchgeführt. Als 2. Einlage sang Frl. Julia Schmeiger das „Intermezzo" von Lydill Wolf. Nach der Messe fand in der Restauration zu blauer Flasche ein solemner Frühschoppen statt, wobei unter dem lebhaften Beifalle der zahlreichen Gäste einige Chöre zum Vortrage kamen. Abends versammelte sich man nach einer allgemeinen Ausflugs- die Sängerschaft mit ihren Gästen in der Restauration zur Schiffstatt in Klosterneuburg, wobei Solo- und Chorvorträge abwechselnd zu Gehör kamen, die eine sehr animirte Stimmung hervorriefen.

(Zur Hebung der Fischzucht.) Der Fischereiverein-Ausschuß I in Nieder-Österreich beabsichtigt die nöthigen Schritte bei den Behörden zu thun, um eine strenge Handhabung des Fischereigesetzes herbeizuführen, insbesondere soll auch darauf hingewirkt werden, daß die Besitzer von Wasserkanälen, Mühlbächen, etc. bei Trockenlegung derselben die gesetzlichen Vorschriften (wegen Anzeige, Ablieferung der Fische) genau einhalten.

Für jede während des Jahres 1898 im Reviersbereiche erlegte Fisch-Otter zahlt der Revierausschuß dem Erleger eine Prämie von 6 K, für mehr als 5 in einem Jahre erlegte noch extra 2 K zu Hauf. Für jede Anzeige wegen eines im Bereiche des Reviers begangenen Fischfrevels, welche zu einer rechtskräftig gewordenen behördlichen Bestrafung des Anzeigeleiters führt, zahlt der Revierausschuß dem Anzeiger eine Prämie von 4 K und behält sich außerdem vor, den jenigen von diesen Prämiirten, welcher sich durch ihr erfolgreich Aufsicht besonders Verdienste um den Fischereischutz erworben haben, eine weitere Prämie bis zum Betrage von 100 K zuzuwenden.

(Veterinärwesen.) Der hiesige Diplomirte Thierarzt Josef Willak wurde von n. ö. Landesausschuß als provisorischer Thierarzt in Groß-Gerungs bestellt, da der dortige Thierarzt Otto Zgrok zur Dienstleistung bei der n. ö. Statthalterei einberufen wurde.

(Gemeinarzt für den 8. Bezirk.) Als Ersatz für den über eigenes Ansuchen enthobenen k. k. Gemeinarzt für den Bez. Josefstadt Dr. Karl Kurzandorfer wurde Dr. Stefan Jabil bestellt.

(Friedhofbesuch zu Allerheiligen.) Aus Anlass des in den letzten Tagen des Oktober und Anfangs November zu gewärtigenden Friedhofbesuches im Zentralfriedhofe wurde vom Magistrate im Einvernehmen mit der Polizeibehörde festgesetzt, dass der Eintritt in den Friedhof für Fußgänger und zum Pferdebahnbetriebe, nebst der Tramway benützen, am 31. Oktober, 1. und 2. November, beim ersten Rondeau stattfindet. Die Zu- und Rückfahrt in Fiakern, Omnibussen etc. erfolgt beim Haupteingange, der grossen Rondeau beim Mittelthor zwischen den beiden Administrationsgebäuden. Die Leichenwagen passiert Begleitung haben am 31. Oktober, 1. und 2. November, beim Thor beim letzten Rondeau einzufahren und das selbe auch bei der Rückfahrt zu passieren. An diesen Tagen dürfen zur Vermeidung von Störungen andere Wagen überhaupt nicht, am 29. und 30. Oktober jedoch nur ausnahmsweise und über vorher eingeholte Bewilligung der Friedhofverwaltung in das Innere des Friedhofes einfahren. Die Haltestelle der Tramway für die Rückfahrt befindet sich nächst dem grossen Rondeau beim ersten Administrationsgebäude. Ausknicht über Fußstellen werden bis vom 24. Oktober bis 2. November in den zweiten Administrationsgebäude unentgeltlich verteilt. Der Friedhof wird an diesen Tagen um 6 Uhr abends geschlossen.

(Lehrerbezirk Hilltaldorf - Krems.) Wegen Erbauung einer schmalspurigen Bahn Hilltaldorf - Judenau - Zwaidmauer - Mautern - Krems finden lebhafte Verhandlungen zwischen den Interessenten und den Vorconcessionären statt. Es wurde beschlossen, das Eisenbahn-Ministerium zu bitten, das Unternehmen fördern zu wollen. Bemerkenswert ist, dass die Vorconcessionäre von den Interessenten keine financielle Unterstützung begehren, sondern nur den Wunsch aussprechen, die betreffenden Gemeinden etc. möchten bestimmte Zusicherungen bezüglich der Grundgaben und der erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich billig überlassen.

(Verlobung.) Der durch seine statistischen Arbeiten auch in weiteren Kreisen bekannte Magistrats-Concipist Dr. Wilhelm Jerka hat sich mit Fräl. Minni Jerka verlobt.

(Von den Piaristen.) Der Rector des Piaristen-Collegiums in Krems Pater Ignatz ist zurückgetreten und wurde anstatt seiner der Professor P. Dr. Johann Vonwalk zum Rector gewählt.